

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Oluf Maderup.

Maderup, Oluf

Tarangambadi, 15.11.1741-02.07.1742

6. - 22. Juni 1742

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-184660](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-184660)

Am 6^{ten} Jun. hatten wir vorvilten Regen, da die Matro-
sen nicht absteigen wollten, was sie zu verhindern. Wir gaben ih-
nen einen Bouteille Wein oder Brandy für zwei Bo-
teillen Wasser, welches auf der Capitain selbst war, er mit
und übrigen gleiche Portion Wasser des Tages trafen.

Am 7^{ten} hatten wir Travales und Regen, worüber es auf
der Insel regnete. Die Latitud war annoch 4 gr. 59
min. und die Longit., auf welche wir einige Tage gesehelt hatten,
ausfuhr man sich 110 gr. 29 min.

Am 8^{ten} war die Latit. 5 gr. 37 min.

Am 10^{ten} Jun. es Morgens um 4 Uhr kam ein so starker Trava-
do, daß die Comte-Brücke unter dem ging, und einige Tage
aufhienge blieben. Dieser Travales war nach dem so fern der
größte. Latitud war 3 gr. 19 min.

Am 11^{ten} Jun. hatten wir wieder ein stark Travales, so daß die
großten Regle oft unter dem winden gelassen werden, welches
den Matrosen nicht sehr beliebt.

Am 12^{ten} war starker Wind und Regen, und wir konnten
die Regle nicht gebrauchen. Wir waren schon von der Insel von
der Longe zu kommen, welches uns gesehelt; denn da wir
auf 1 gr. und 54 min. Latitud gesehelt waren, sahen
wir wieder ein, um Ceylon zu finden.

Am 14^{ten} war das Wetter noch stark. Latitud war 3 gr.
Wir brachten uns schließlich gegen Ceylon zu gehen.

Am 18^{ten} Jun. fingen wir wieder an den Berg zu sehen zu
gehen mit einem Teil von 100 Maßten, aber endlich
kamen wir. Wir sahen wieder die Latit: von Ceylon
nämlich 10 gr. 31 min. Wir sahen das Land und den
Wind mit einander abwechseln als Karminthas zu sehen
2 und 3 mal, und sahen den Berg Ceylon.

Am 22^{ten} hatten wir wieder ein die Latituden von
Travales, nämlich 10 gr. aber in der Longit. wußten wir
nicht, wie weit wir uns entfernt hatten. Wir waren
tag und nacht den Berg zu sehen aber endlich kamen wir.
Einige von den Matrosen fingen an zuweilen zuweilen zu
kommen, weil die kleine Proviant, so weit zu sein war,
täglich zuweilen zuweilen. Man war eine Handvoll
Brot, das nicht zuweilen war. Es waren nicht zuweilen
was nach Ceylon zu gehen, wenn die größte Maß von
Fischen war.